

Green Mailing

Liebe GRÜNE in Niedersachsen und in Thüringen,
liebe Interessierte an GRÜNER Europapolitik,

das Jahr Revue passieren lassen: was dieses Jahr geprägt hat, war die Corona-Pandemie. Weltweit hat das Coronavirus hunderttausende Menschen infiziert, und auch bei uns in Deutschland und in der EU bestimmt das Virus den Alltag. Seitdem mussten auch wir, wie alle anderen, unsere Arbeitsweise komplett umstellen und unsere Kontakte auf ein Minimum beschränken. Nicht einfach für Politik, die im Grunde ja von persönlichen Begegnungen, Gesprächen und lebendigen Diskussionen lebt.

Vor dem Hintergrund der Pandemie zeigten sich gesellschaftliche Risse, gärende Konflikte oder verfehlte politische Weichenstellungen mitunter noch deutlicher. Unter anderem bei Werkverträgen, miserabler Unterbringung von Saisonarbeiter*innen, mangelnder Digitalisierung an den Schulen und Universitäten und geringe Entlohnung im Bereich der Pflege. Neu sind diese Missstände nicht. Woran es aber bis dato lange fehlte, war der politische Wille daran etwas zu ändern.

Die Krise hat aber auch Positives hervorgebracht: Zusammenhalt, #SupportYourLocal, technische Entwicklungssprünge. Noch nie war die Welt so vernetzt wie heute. Videokonferenzen und digitale Veranstaltungen ermöglichen Kommunikation und Austausch mit Menschen überall auf der Welt.

Neu im Team in Brüssel

Leila Morgenroth



In den letzten Jahren merke ich zunehmend, dass es mir nicht reicht, für ein rein kapitalistisches, kennzahlenorientiertes Ziel zu arbeiten, sondern ich meinen Beitrag zum Erhalt unseres Planeten leisten möchte. Daher möchte ich meine Energie nun in politische Themen investieren, um beruflich und privat meine Werte stärker abgebildet zu sehen.

Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit Viola und ihrem fantastischen Team in Brüssel und Deutschland. Von der Zeit erhoffe ich mir, gezielt Themen für Viola zu bearbeiten und mitzugestalten, in den Bereichen der Gewährleistung von Sicherheit und Fairness im Sport, Menschenrechte und dem Kampf für diese Rechte, als auch Klimathemen wie den Wandel der Automobilindustrie. Ich freue mich außerdem darauf von euch zu hören was eure Gedanken und Anliegen zu unseren Themen sind.

Aktuelles aus dem Parlament

Gemeinsame Agrarpolitik

Am 20. Oktober debattierte das Europäische Parlament die Gemeinsame Europäische Agrarpolitik (GAP) für die Jahre 2023 bis 2027.

Vor allem wir GRÜNE hatten nicht erst in diesem Wahlkampf auf die Bedeutung einer echten Agrarreform hingewiesen. Es ist nicht akzeptabel, rund 40 Prozent des EU-Haushalts in einen Sektor zu geben, der mehr als nur Lebensmittel produzieren sollte.

Die Forderungen von uns Grünen bestanden darin, die staatlichen Leistungen stärker an die Ziele im Klimaschutz, Tierwohl und Artenschutz zu binden. Leider sind diese bis heute im Europäischen Parlament nicht mehrheitsfähig. Damit wurde zum wiederholten Mal die Chance für eine ernsthafte Agrarreform verspielt.

Warum wir auch bei diesem Thema auf die Wissenschaft hören sollen, welche Maßnahmen für eine nachhaltige Landwirtschaft im Rahmen der EU-Agrarreform wichtig sind und welche Bedeutung das alles für Niedersachsen hat, fasse ich [hier](#) kurz zusammen.

Dem gesamten Themenkomplex GAP widmen sich auch zwei Folgen des Podcast **“Hör mal wer die Welt verändert”** von Studierenden der Uni Wien, die sich mit nachhaltigen und interdisziplinären Umweltthemen auseinandersetzen. Es lohnt sich, in diesen Podcast [reinzuhören!](#)



Neu in der EU-Agrarpolitik „Eco-Schemes“: Was steckt eigentlich dahinter?

Öko-Regelungen - sie sind ein Angebot einer Reihe von Maßnahmen für den Umwelt- und Tierschutz. In der neuen Förderperiode sollen 20-30% der Direktzahlungen in die Eco-Schemes gehen. Die Länder sind verpflichtet die Eco-Schemes anzubieten, eine Teilnahme der Landwirt*innen ist aber freiwillig. Die Mitgliedsländer haben einen großen Spielraum bei der Art und Anzahl der Maßnahmen. Es bleibt ihnen also überlassen, welche Ziele sie in ihre Angebote aufnehmen. In Deutschland sollen die Maßnahmen sich auf die Biodiversität konzentrieren.

Auch außerhalb der EU dreht sich die Welt in teilweise abenteuerlicher Geschwindigkeit weiter:

- In **Belarus** geht Lukaschenkas Regimes täglich brutaler gegen die eigene Bevölkerung vor, die seit den gefälschten Wahlen am 9. August zu Hunderttausenden friedlich auf die Straße geht. Häufig sind es die belarussischen Frauen, die sich mit einem unglaublichen Mut und Stärke den schwer bewaffneten Sicherheitskräften entgegenstellen.

Meine letzte Rede hierzu findest du auf meinem [Youtube-Kanal](#).

- Im **Südkaucasus** haben wir einen blutigen Krieg erlebt, der mit einer teilweisen Rückeroberung der Region von **Nagorny-Karabakh** durch Aserbaidschan endete – in einem Waffenstillstand verhandelt von Russland am 10. November. Russland ist nun als alleinige Macht befugt, "Friedenstruppen" in die Region zu schicken. Bislang hat die EU kaum Zugang gefunden, um sich konstruktiv in die Verhandlungen für einen dauerhaften Frieden einzubringen.
- Die Reformanstrengungen und der Kampf gegen Korruption in der **Ukraine** wurden durch eine Entscheidung des Verfassungsgerichts vom 27. Oktober spürbar zurückgeworfen. Diese Entscheidung hat eine Verfassungskrise ausgelöst, die nur teilweise in einem parlamentarischen Kompromiss zurückgeholt wurde, indem versucht wurde, die vorsätzlich falschen Vermögensdeklarationen von Offiziellen wieder unter Strafe zu stellen. Leider werden diese „Fehler“ nun mit relativ überschaubaren Geldstrafen geahndet. Damit haben sich weite Teile der Oligarchie durchgesetzt.
Mein Statement hierzu findest du [hier](#).
- **Georgien** hat sein Parlament neu gewählt, aber die Opposition weigert sich, die Mandatssitze im georgischen Parlament anzunehmen, da sie der regierenden Partei "Georgischer Traum" Wahlmanipulation im großen Maßstab unterstellt. Auch wenn das Europäische Parlament leider nicht mit einer eigenen Wahlbeobachtungsmision vor Ort sein konnte, konnten internationale Wahlbeobachter von OSZE/ODHIR zwar Unregelmäßigkeiten feststellen, jedoch waren diese nicht signifikant höher als bei vorherigen Wahlen und würden somit Forderungen zu Neuwahlen kaum rechtfertigen. Aktuell wird mit der Opposition und der Regierungsfraktion unter Vermittlung der EU und den USA verhandelt.

Aktuelles aus Niedersachsen und Thüringen

Ende der Werkvertragsarbeit

Die Situation in der Fleischbranche ist in diesem Jahr durch die Corona-Pandemie in einen besonderen Fokus gerückt: Schlachthöfe bleiben ein Hotspot, an dem sich das Virus aufgrund der Arbeits- und Lebensbedingungen besonders schnell ausbreiten konnte. Dies brachte die Bundesregierung dazu, Werkverträge und Leiharbeit zu verbieten. Saisonausnahmeregelungen für Fleischerhandwerksbetriebe mit bis zu 49 Mitarbeitenden bieten bereits jetzt Schlupflöcher für Konzerne an.

Um die Lebens- und Arbeitsbedingungen von „Crossborder workers“ nachhaltig zu verbessern, müssen strukturelle Mechanismen der Ausbeutung benannt und arbeitsrechtlich geahndet werden. Dazu habe ich eine Studie erstellen lassen. Ihr findet sie [auf meiner Homepage zum Download](#).



Hintergründe

Fact-finding Mission nach Rumänien

Seit 2007 ist Rumänien Mitglied in der EU. Trotzdem wirkt das Land oft noch wie der „unbekannte Nachbar“. Wenig rühmliche Assoziationen wie Korruption und Straßenhunde prägen die Berichterstattung in den deutschen Medien. Aufmerksamkeit bekommt Rumänien immer nur dann, wenn sich wieder einmal ein handfester Skandal ereignet. In diesem Sommer wollte ich mir



mein eigenes Bild von Rumänien

machen. Die größte Bären

auffangstation Europas in Zărnești und die Tierheime in Braşov waren ausgesprochen positive Beispiele für gelungenen **Tierschutz**. In den Karpaten traf ich **NGOs und Aktivist*innen zur Problematik des illegalen Holzeinschlags**. Zwei Drittel der letzten europäischen Urwälder befinden sich in Rumänien. Doch ihr Fortbestand ist akut bedroht. Für billige Möbel und Kaminholz, auch in unseren Möbelhäusern, werden diese Wälder unter unseren Augen in atemberaubender Geschwindigkeit abgeholzt. Meinen Video-
reisebericht findet ihr [hier](#).



Illegaler Holzeinschlag in den Karpaten

Durch illegalen Holzeinschlag werden in Rumänien riesige Flächen entwaldet; die Umweltzerstörung in den letzten Urwäldern Europas hat in den letzten Jahren kaum vorstellbare Ausmaße angenommen. Konservative Schätzungen gehen von einem Verlust von 80 Mio. Kubikmetern aus. Die Zeit für die Rettung dieses einmaligen **Naturschatzes** wird knapp und so haben sich über 80 Abgeordnete des EP auf meine Initiative hin in einem nachdrücklichen **Appell an die Europäische Kommission** gewandt und deren sofortiges Einschreiten gefordert. Die Rettung des wertvollen Naturerbes und des für den Klimaschutz wichtigen Wald muss Aufgabe der EU sein. Die Kommission hat bereits ein **Vertragsverletzungsverfahren eingeleitet**, dennoch scheinen die **Kahlschläge** in den letzten Monaten sogar noch zugenommen zu haben. Dazu kommen Desinformations- und Schmutzkampagnen, Einschüchterungsversuche und Bedrohungen für Aktivist*innen und Personen aus der Zivilbevölkerung in Rumänien leider an der Tagesordnung.



Den Brief an die Kommission findet ihr [hier](#).

Demokratische Opposition in Belarus erhält Sacharow-Preis 2020

Die demokratische Opposition in Belarus ist mit dem diesjährigen Sacharow-Preis für geistige Freiheit ausgezeichnet worden. Der Präsident des Europäischen Parlaments, David Sassoli, gab die Preisträger am 22. Oktober 2020 bekannt. Die demokratische Opposition in Belarus wird durch den Koordinierungsrat vertreten, eine Initiative mutiger Frauen sowie prominenter Persönlichkeiten aus Politik und Zivilgesellschaft. Die Sacharow-Preisverleihung fand am 16. Dezember statt.

Weitere Informationen zu den Finalist*innen gibt es [hier](#).
Mein Statement zur Preisverleihung gibt es [hier](#) zu lesen.



Solidarität mit Belarus

Zeige deine Solidarität indem du im Alltag Flagge zeigst!

Wir haben schon im September eine **Stofftasche** bedrucken lassen, mit der du jeden Tag deine Solidarität mit den Demonstrant*innen in Belarus zeigen kannst. Außerdem erstellen wir aktuell für die kalte Jahreszeit **Mützen**. Einige Exemplare sind noch zu haben!

Bei Interesse wende dich bitte mit deiner Adresse per Mail an Stephan Christ: stephan.christ@la.europarl.europa.eu.

Dir entstehen keine Kosten. Stattdessen bitte ich um eine Spende deiner Wahl an BYSOL. Dieser Solidaritäts-Fond unterstützt belarussische Aktivist*innen, die unterdrückt, im Alltag benachteiligt oder arbeitslos geworden sind, weil sie sich an Protesten beteiligt haben.

Weitere Infos und Spendenmöglichkeiten findest du hier: www.bysol.org/english

Termine

14.01.2021: Virtuelle Lesung mit Ghalia El Boustami "Heimatlos" (19:00 – 20:30 Uhr)

27.01.2021: Lesung "Unterwegs in Albanien" (19:00 – 20.30 Uhr)

28.01.2021: Kongress zum Wandel der Europäischen Automobilindustrie „Die Automobilindustrie im Wandel: (12:30 – 17:00 Uhr, [Anmeldung](#))

Virtuelle Tour durch das Europäische Parlament und Austausch mit Viola

Für die Bürger*innen bietet ein Besuch des Europäischen Parlaments eine wunderbare Gelegenheit den Arbeitsplatz ihrer gewählten Vertreter*innen zu besichtigen und sich persönlich mit "ihren" Abgeordneten auszutauschen. Auf diese persönlichen Treffen vor Ort mussten wir dieses Jahr leider verzichten. Aus diesem Grund hat der Besuchsdienst des Europäischen Parlaments ein umfangreiches Online-Angebot zusammengestellt.



Das Angebot umfasst Folgendes:

- **Online-Vorträge** und interaktive Gespräche für Gruppen auf Antrag der Mitglieder. In diesem Rahmen werden die Arbeit und die Befugnisse des Europäischen Parlaments erläutert, und es wird die Gelegenheit geboten, mit Mitgliedern zu diskutieren.
- **Virtuelle Besuche** an den Arbeitsorten des Europäischen Parlaments. Auf der [Website](#) ist eine Videopräsentation des Sitzes des Europäischen Parlaments in Straßburg in 24 Sprachen verfügbar. Für eine **Online-Führung** durch das Europäische Parlament in Brüssel kann im Apple Store und im Google Play Store eine App heruntergeladen werden.
- Das **Haus der Europäischen Geschichte** bietet ein umfassendes Online-Angebot mit Vorträgen und Diskussionen renommierter Historiker*innen auf [YouTube](#) an.

Ihr habt Interesse an einer Online-Führung und einem anschließenden, virtuellen **Austausch mit Viola**? Dann meldet euch gerne bei Stephan Christ (stephan.christ@la.europarl.europa.eu).

NEU: Podcast „Innenansichten“

In meinem Podcast **„Innenansichten“** unterhalte ich mich mit Wissenschaftler*innen, Politiker*innen und Menschen, die etwas verändern wollen. Wichtig ist mir dabei der Blick über den Tellerrand. In meiner ersten Episode unterhalte ich mich mit Dr. Bettina Rudloff von der SWP in Berlin über **Ernährungssicherheit**. Die zweite Episode ist spät abends in einem kleinen, rumänischen Dorf in den Karpaten entstanden. Dort hatte ich die Möglichkeit mit dem Geschäftsführer und Gründer der Stiftung "Conservation Carpathia" Christoph Promberger über **illegalen Holzeinschlag** zu sprechen. [Hört einfach mal rein](#).

